

Cod. Pal. germ. 511

## Astrologische Sammelhandschrift

Papier · 96 Bll. · 19,9 × 14 · Bayern (Passau?) · um 1490

Lagen: (VI+2)<sup>12</sup> (mit Spiegel, Bl. 1\*) + 5 VI<sup>72</sup> + (VI+1)<sup>85</sup> + (VI-1)<sup>95\*</sup> (mit Bl. 94\*, Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: 1–93, Bll. 1\*, 94\*–95\* mit moderner Zählung. Bl. 1\* (aus historischem Papier; vgl. Wz.) wurde bei der Restaurierung als Ersatz für das alte Vorsatzbl. eingehftet, vgl. Herkunft, der Restaurierungsbericht (Doppelbl. aus historischem Papier; vgl. Wz.) wurde an den Hinterspiegel angefalzt, die alten Spiegel aufgeklebt. Wz.: zwei Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust: (Bl. 1\*; kein Originalbestand der Hs.!), ähnlich Piccard, WZK, Nr. 162.017 (Kronberg 1563); (Restaurierungsbericht; kein Originalbestand der Hs.!), vergleichbar Nr. 162.189; vier Varianten Waage (Bll. 1–95\*), darunter ähnlich Piccard, WZK, Nr. 116.983 (Linz 1490), ähnlich Nr. 117.068 (Wien 1482). Schriftraum: I. 1<sup>r</sup>–69<sup>r</sup> (rundum blind geritzt): 15 × 9–9,5; 25–26 Zeilen; II. 69<sup>v</sup>–93<sup>r</sup> (Zeilengerüst 69<sup>v</sup> mit Tinte vorgezeichnet, sonst blind geritzt): 15–15,5 × 9–11; 29–33 Zeilen. Zahlreiche astrologische Tabellen und Schemata. Bastarda von zwei Händen: I. 1<sup>r</sup>–69<sup>r</sup>: Überschriften in Rot. Rote Lombarden über zwei bis fünf Zeilen, wenige Cadellen. 1<sup>r</sup>–5<sup>v</sup> übliche Rubrizierung; II. 62<sup>r</sup> [Überschrift]; 69<sup>v</sup>–93<sup>r</sup>: Überschriften in Rot. 69<sup>v</sup> rote O-Initiale mit einfachem grünem Besatzfleuronée und Binnenfeldornamentik über drei Zeilen. 74<sup>r</sup> Raum für Initiale über neun Zeilen. Rote Lombarden über eine bis vier Zeilen. Zahlreiche astrologische Zeichen in Rot. Übliche Rubrizierung. Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbänden mit blinden Rollenstempeln sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Jörg Bernhardt (?) für Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz. Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs in Kartusche, oben *O.H.* [Ottheinrich], unten *P.C.* [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl: 1558; Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche (Haebler 2, S. 71, Nr. V, VII, Nr. 2, 3, 4, 7, Nr. 3 nur hinten). Farbschnitt (gelb). Blau-weiß-rotes Kapital. Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei Bl. 1\* ausgetauscht, s.o. und zwei papierne Rückenschilder abgelöst (Restaurierungsbericht am Hinterspiegel angefalzt).

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichen- und Schriftbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache und nach Textbefund, vgl. 92<sup>v</sup>–93<sup>r</sup>. Die über die Textteile hinweg identischen Wz. belegen, dass die Hs. trotz der wechselnden Schreiberhände und der beiden eingetragenen Bibliothekstitel in einem Zusammenhang entstanden ist und nicht nachträglich zusammengesetzt wurde. Ein weiteres Indiz hierfür ist, dass der zweite Bibliothekstitel, s.u., in den entsprechenden Inventaren nicht zu finden ist. Hs. der älteren Schlossbibliothek aus dem Besitz Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz (zum Einband s.o.), verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1940, 6<sup>r</sup> [Mathematici, 4<sup>o</sup>] *Alcabitiij Astrologia Teutsch auf Papir geschrieben* 7.9. Zwei im Zuge der Katalogisierung eingetragene Bibliothekstitel: 1<sup>r</sup> *Alcabitiij Astrologia*; 74<sup>r</sup> *Auslegung der Almanach*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 80<sup>v</sup> [Mathematici] *Alcabitiij Astrologia geschrieben Papir In 4 brett rott leder bucklen* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1938, 70<sup>r</sup>). Die von Schneider, s. Lit., 1939 auf Bl. 1<sup>3r</sup> noch gelesene Capsanummer *C. 1* nach Blattverlust heute nicht mehr vorhanden, vgl. Lagen. Alte römische Signaturen: Vorderdeckel 1310; papierne Rückenschilder (abgelöst, heute auf Restaurierungsbericht aufgeklebt): 1269; 511.

Schreibsprache: mittelbairisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 265; Wilken, S. 496; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, Juni 1939, 20 Bll.; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg511>.

1<sup>r</sup>–69<sup>r</sup> ALKABITIUS (Abû al-Saqr Abd al-'Azîz ibn Uthmân al-Qabîsî), LIBELLUS ISAGOGICUS (nach der lateinischen Übersetzung des Johannes de Saxonia [Johannes Danck de Saxonia], in der Übersetzung des Arnold von Freiburg). >In gottes namen Amen Sich venget an die Capitl in dem Pûch der Einfûrung in die Astrologey des Alkabitius Vnd ist gesetzt in fünf vnderscheid etc.<. Die Erst vnderscheid ist von dem wesn des zirkels der 12 Zaichen wesentlich vnd zufelligklich ... 23<sup>v</sup> >Hie hebt sich an die annder Vnderscheid von natur der planetn vnd Ir bedewttung vnd des erstn von der natur Saturnus<. Saturnus ist mändlich täglich pös vnd ist ain bedewtter der Vater ... 38<sup>r</sup> >Die dritt vnderscheid von Zufall der Planetn von den liechtn scilicet Sol vnd lune<. 38<sup>r</sup> Nûn tractirn wir von dem wesn der fünf planetn ... 46<sup>v</sup> >Die vierd vnderscheid in der auslegung der astrologischen namen<. Das erst ist coniunctio das ist zam 47<sup>r</sup> fûgung ... 62<sup>r</sup> >Nu hebt sich an die fünfft vnterscheid die da sagt von den partes oder tayl vnd Ir Auslegung<. 62<sup>v</sup> Partes haisst tail die vind also ... 68<sup>v</sup> Also endt Sich der Tractat der einfûrung in die Astrilogeï des Maisters Alkabitius vnd hat zu Tewsch gemacht 69<sup>r</sup> Brûder Arnolt von Fridpurg Prediger Orden Anno Domini 1312 Am anndren tag des Mertsn [2. März 1312] *Laus et gloria Cristo*. [Tabelle:] >Tael der End oder termini der Egiptischn<. Text: Sybille Schadl, Alkabitius, Libellus isagogicus, Diss. masch., Heidelberg 1985, S. 1–94 (nicht eingesehen). Die Übersetzung des Johannes (Danck) de Saxonia ins Lateinische wurde noch in der Inkunabelzeit häufig gedruckt, u.a. Alchabitius, Libellus isagogicus, Venedig: Erhard Ratdolt, 1482 (GW 00843; vgl. auch GW

00842, 00844, 00845). Zinner, Nr. 71 (diese Hs.). Zu Autor und Text vgl. Moritz Steinschneider, Die europäischen Übersetzungen aus dem Arabischen bis Mitte des 17. Jahrhunderts, Graz 1956, S. 45f. Nr. 68l; Thomas Kaeppli, *Scriptores Ordinis Praedicatorum Medii Aevi*, Bd. 1, Rom 1970, S. 129 Nr. 332; Peter Assion, 'Arnold von Freiburg', in: VL<sup>2</sup> 1 (1978), Sp. 470f. (Hs. erwähnt); Gundolf Keil, 'Alkabitius', in: VL<sup>2</sup> 11 (2004), Sp. 63–65 (Hs. erwähnt). – 1<sup>\*r/v</sup> leer.

69<sup>v</sup>–72<sup>v</sup> ASTROLOGISCHE TABELLEN zur Bestimmung des Zeitpunkts des Aufsteigens der Tierkreiszeichen. [Erläuterung:] *Ob du zw yeder Zeit wissen wild das auffsteigund zaichen mitsambt den xij hewsern des himels ... suech in den vngeleichen vren vnd minuten vnd thue wie vor geschriben ist.* 70<sup>r</sup> [Tabellentitel:] *>Tabula equatorius duodecim domorum pro figura celj<.* Zinner, Nr. 10.179. – 73<sup>r/v</sup> (bis auf Zeilengerüst und Seitentitel [73<sup>r</sup> *Incipit feliciter libellus*]) leer.

74<sup>r</sup>–92<sup>r</sup> AUSLEGUNG DES ALMANACH. [D]o *Ich nun gebetten bin worden Erwürdiger vnd hochgeborner herr, Das Ich an das liecht soll bringen die außlegung der Allmanach von dises gebetzts vnd ermanung wegen hab Ich mich gantz vnderworffen disem werkh zu erklären vnd in einen tractat oder ordnung tzebringen ... Vnd also dises tractätlein oder puechlein wurdt getaillt in ix capittel oder vnderschaidt vnd drey regeln.* 74<sup>v</sup> [Kapitelübersicht:] *Das Erst capittl ist sagen von dem namen der almanach ... Der dritt Canon oder regell Sagt von der pflanntzung der bäwm vnnd weingarten vnd Satt der ägkher alles traydes.* 75<sup>r</sup> [Text:] *DAs Erst capittel ist von dem Namen der Ephemeridis ... 92<sup>r</sup> das gemeert vnd erfüllt werd die speculatz vnd practica.* Text mit starker Anlehnung an die deutsche Einführung zu den Ephemeriden für 1489–1506 des Johannes Regiomontanus, vgl. Johannes Regiomontanus, *Ephemerides*, Augsburg: Erhard Ratdolt 1488 (GW M37.503). Zinner, Nr. 5.041. Zu Johannes Regiomontanus (1436–1476) vgl. Helmuth Grössing, in: VL<sup>2</sup> 7 (1989), Sp. 1.124–1.131.

92<sup>v</sup>–93<sup>r</sup> ASTROLOGISCHE PROGNOSTIK AUF PASSAU FÜR DAS JAHR 1466. *>Die tael der Wanung des [Lücke] in dem grad Zodiacj des Ersten hymmels in dem Jar 1466 gen bassaw<.* *DIe Erst Almat das ist horn [Lücke] vnd ist temperirt wandern Ertzney leg klaiden an khauff nit khnecht vnd ist im [Zeichen für Widder] g[rad] 19 m[inuten] 26 s[ekunden] 1 ... 93<sup>r</sup> 28 Albothain gemischt treyb kauffmanschaft vnd ertzen vnd greiff zu der ee vnd verkauff nit vnd ist im [Zeichen für Widder] g[rad] 6 m[inuten] 34 s[ekunden] 43.* Zu den arabischen Bezeichnungen der Mondstationen vgl. Paul Kunitzsch, *Arabische Sternnamen in Europa*, Wiesbaden 1959, S. 53–57. – 93<sup>v</sup>–95<sup>\*v</sup> leer.